



Elektrizitätswerke-Studie Schweiz 2017

Verteilnetzbetreiber der Zukunft

Juli 2017

Die jährlich durchgeführte Elektrizitätswerke-Studie stellt 2017 das Thema Verteilnetz in den Fokus

Methodik

Methodik:

- ▶ Telefonische Befragung von Verwaltungsrätinnen oder Geschäftsführern von Elektrizitätswerken und Energieversorgern in Schweiz, die seit 2003 jährlich durchgeführt wird.
- ▶ In diesem Jahr wurden im Februar/März insgesamt 82 Firmen in der Schweiz zum Verteilnetzbereich, der Digitalisierung und der Energiestrategie 2050 befragt.
- ▶ 60 % kleine Stadtwerke (versorgte Gemeinde(n) bis 50'000 EW), 16 % mittelgrosse Werke (50'000 -100'000 EW) und 24 % grosse Stadtwerke sowie Regionale Energieversorger (> 100'000 EW).

Kernfragestellungen

- ▶ Welche Rolle spielt der Verteilnetzbetreiber (VNB) im Stadtwerkekonzern?
- ▶ Welche Rolle spielt der VNB auf den Energiemärkten?
- ▶ Wie verändert sich seine Rolle in Zukunft?
- ▶ Wie kann die Digitalisierung die Verteilnetzbetreiber dabei unterstützen, ihre neue, veränderte Rolle wahrzunehmen?
- ▶ Wie zufrieden ist man mit dem Regulierungssystem?
- ▶ Bietet es Spielraum für neue Geschäftsmodelle?
- ▶ Welche neuen Geschäftsfelder zeichnen sich für den VNB ab?

Hohe Bedeutung des Verteilnetzbereichs für Stadtwerke

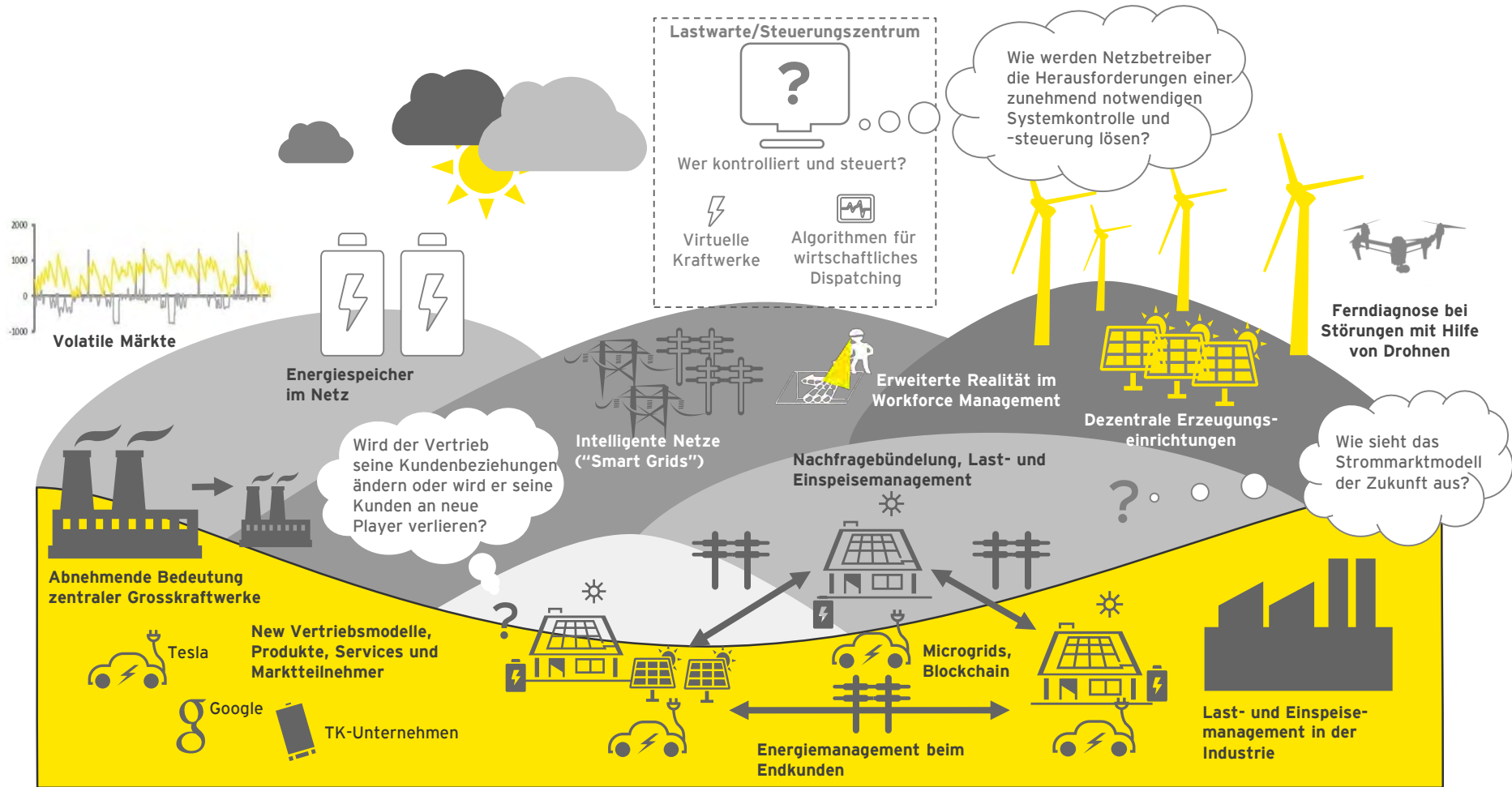
Welche Bedeutung hat der Netzbereich im Hinblick auf das Gesamtunternehmen?



Kernergebnisse

- ▶ Die Energiewende verändert die Rolle der VNB. Diese machen die Energiewende erst möglich.
- ▶ Intelligentes Messwesen sowie die Nutzung und Bereitstellung von Daten werden zukünftige Kernaufgaben des VNB. Dies führt zu einer fortschreitenden Digitalisierung der Verteilnetze.
- ▶ Die Digitalisierung wird dabei eher als Chance eingestuft.
- ▶ 68 Prozent der Befragten befürchten einen Blackout aufgrund von Hackerangriffen.
- ▶ Es besteht noch deutlicher Handlungsspielraum bei den VNB, die notwendige IT- und Informationssicherheit zu gewährleisten.
- ▶ Die Energiestrategie 2050 wird mehrheitlich als umsetzbar eingestuft - im Vergleich zum Vorjahr ist die Unterstützung jedoch leicht zurück gegangen.

Durch die Transformation des Energiesektors verändert sich die Rolle des Verteilnetzbereichs

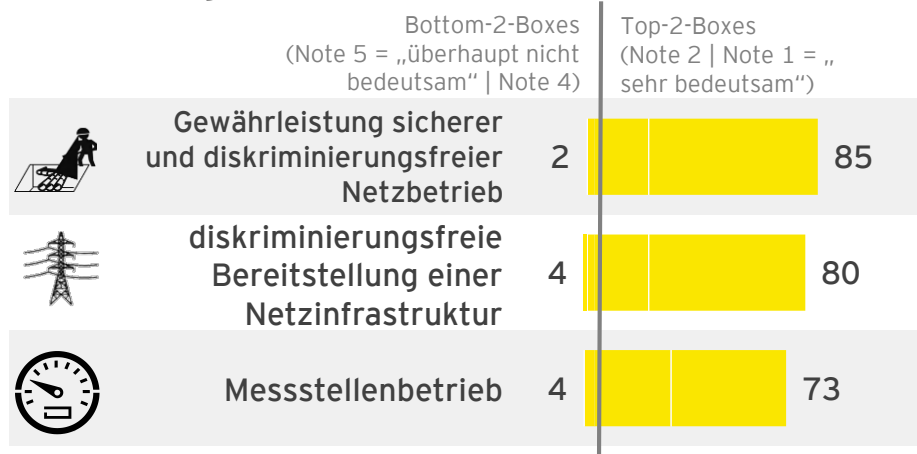


Folgen für den Verteilnetzbereich

- 1** Verteilnetzbereich als Enabler der Energiewende
- 2** Trend zu Arealnetzen und Microgrids
- 3** Steigende Bedeutung von Partnerschaften und Kooperationen
- 4** Digitalisierung revolutioniert den Verteilnetzbereich
- 5** Neue Geschäftsmöglichkeiten im Infrastrukturbereich

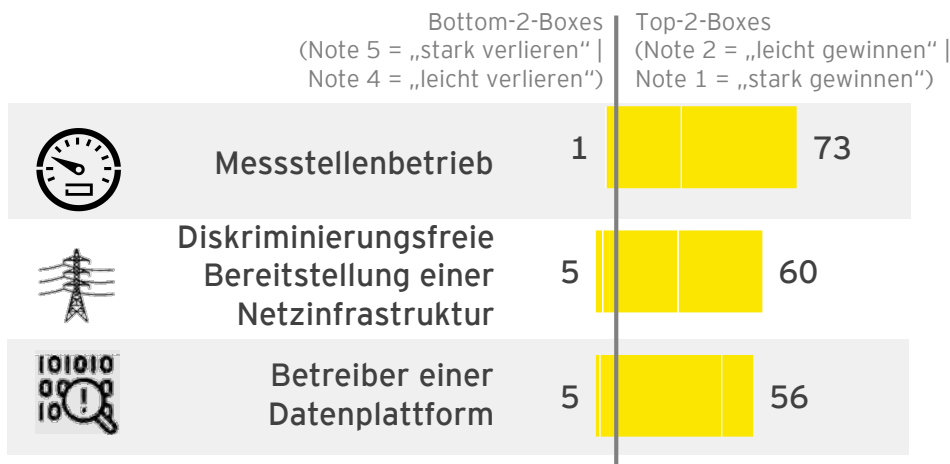
Der Verteilnetzbetreiber entwickelt sich zum Enabler der Energiewende, der aktiv Datenplattformen betreibt

Das heutige Rollenverständnis:

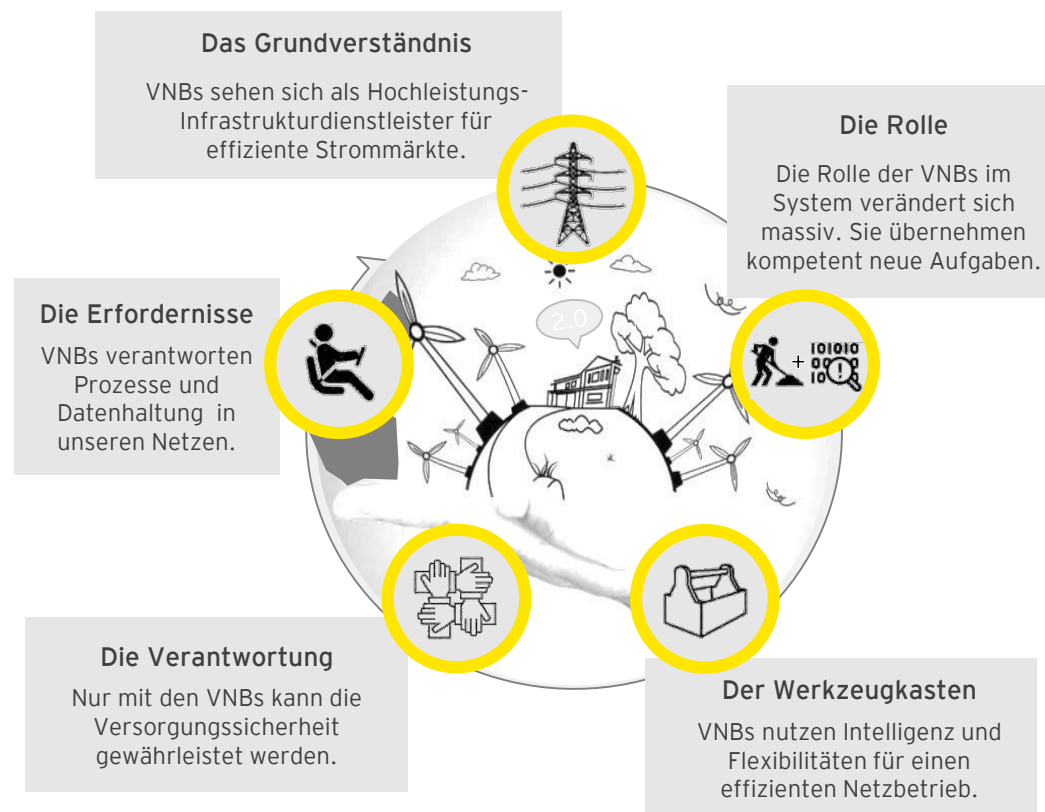


+

An Bedeutung gewinnen werden vor allem:



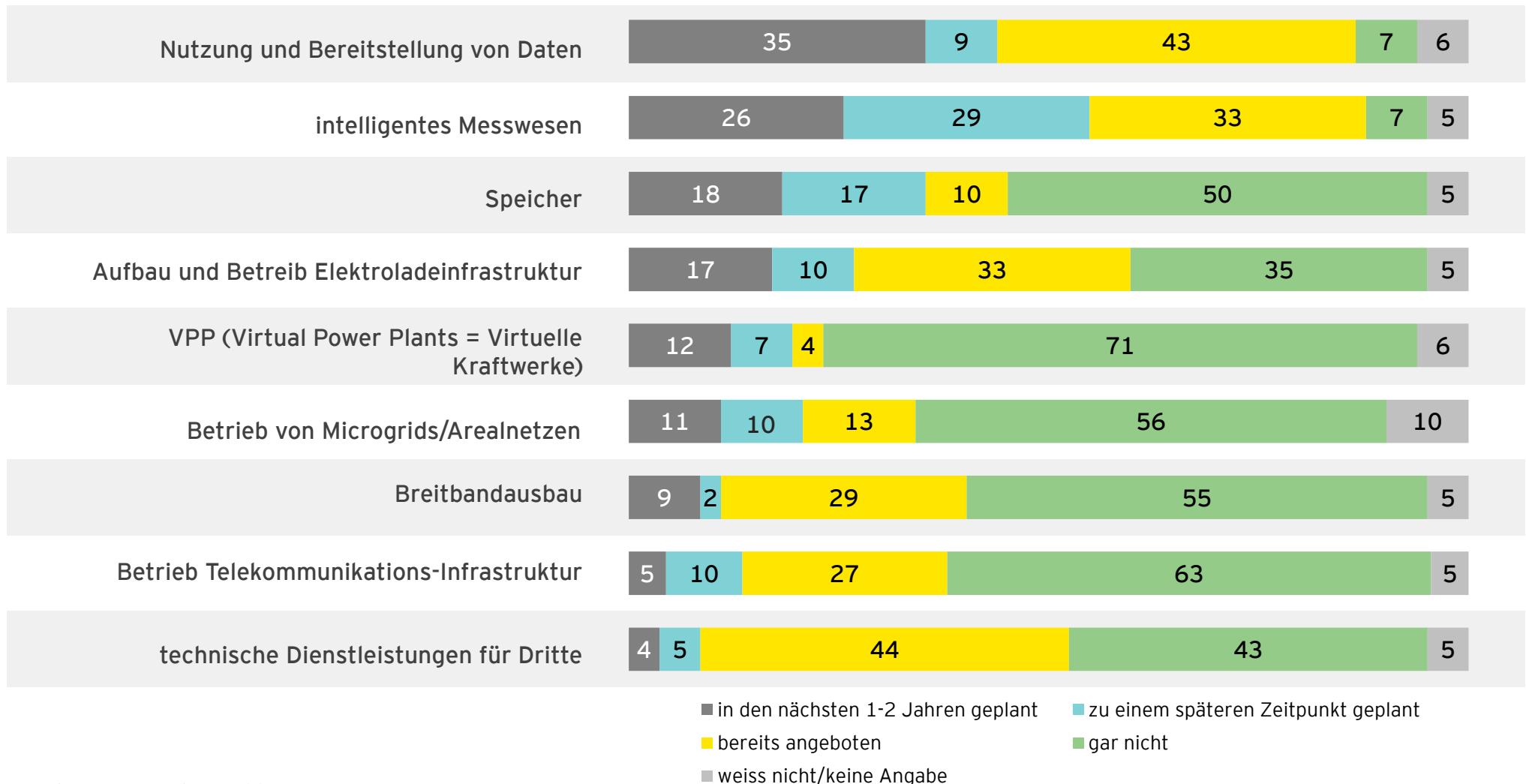
Der zukünftige aktive Verteilnetzbetreiber als «Enabler der Energiewende»



Quelle: In Anlehnung an bdew

Intelligentes Messwesen und die Nutzung / Bereitstellung von Daten sind zukünftige Geschäftsmodelle

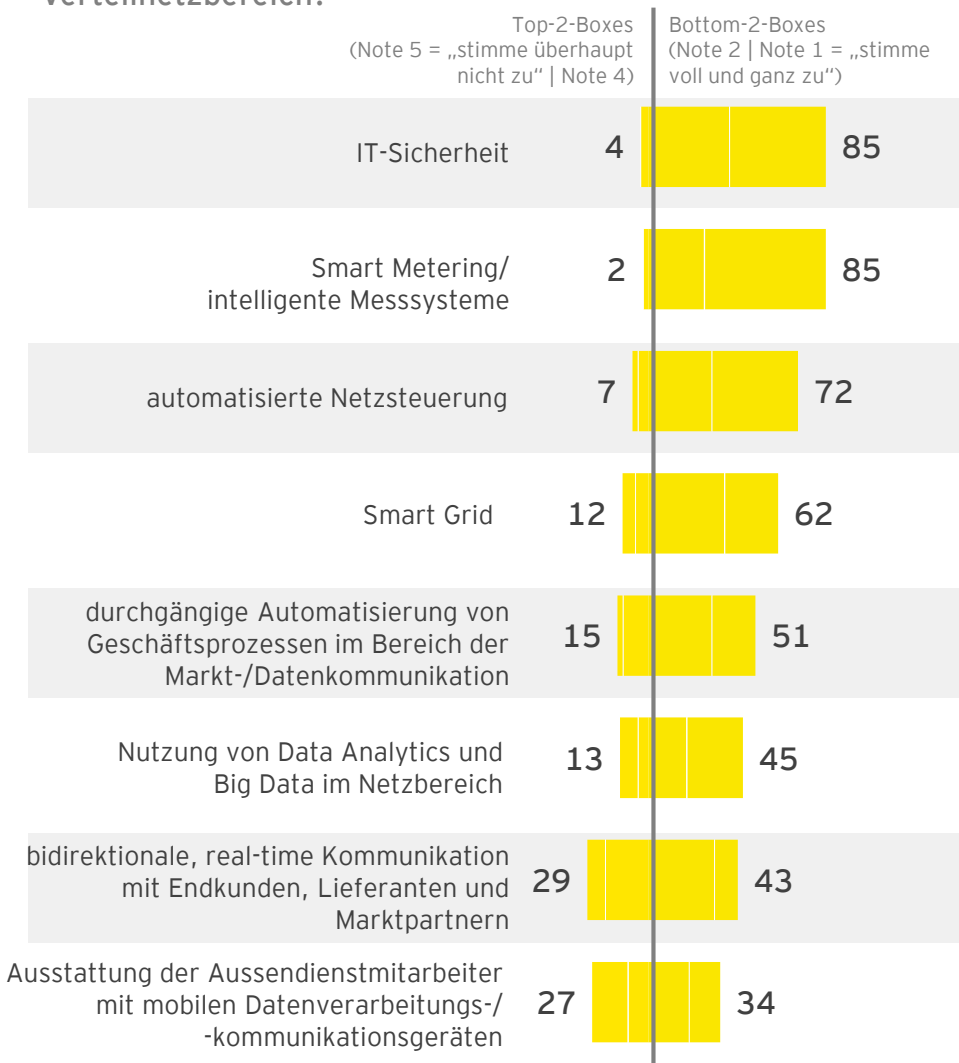
Ich nenne Ihnen nun einige Geschäftsmodelle aus Sicht des Verteilnetzbetreibers. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Ihr Unternehmen das Geschäftsmodell bereits anbietet, plant es in den nächsten 1 bis 2 Jahren, zu einem späteren Zeitpunkt oder gar nicht anzubieten?



Angaben in Prozent - n = 82

Insgesamt eröffnet die Digitalisierung zahlreiche Ansätze für Kostensenkungen und Erlössteigerungen

Was verbinden Sie mit dem Begriff der Digitalisierung im Verteilnetzbereich?



Angaben in Prozent - n = 82

Konkrete Ansätze ergeben sich vor allem in der Automatisierung von Prozessen, der Netzsteuerung sowie durch Data Analytics

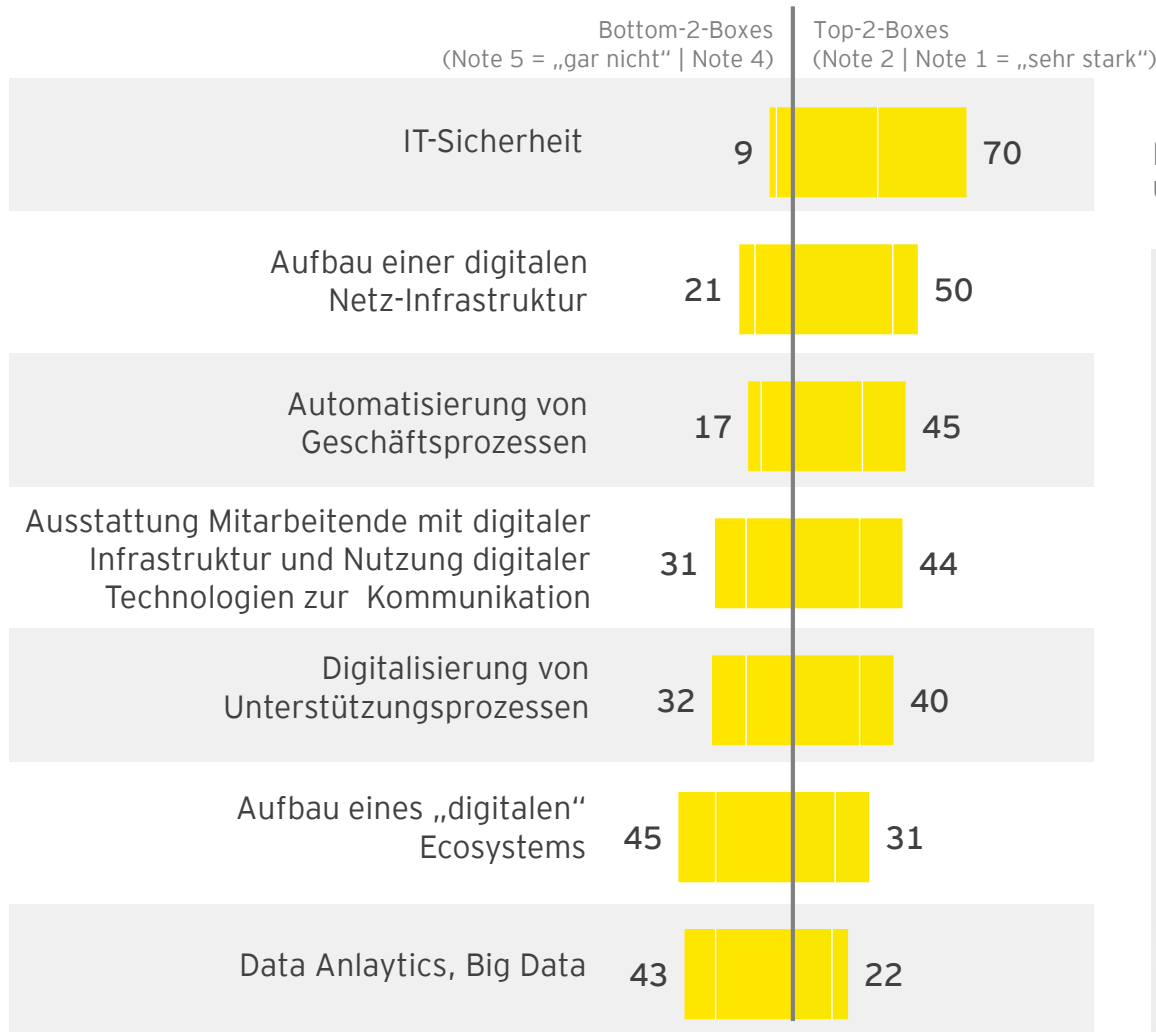
Erfolgsfaktoren der Digitalisierung sind:

- ▶ eine ganzheitliche Sicht, die die verschiedenen Teilaspekte der Digitalisierung integriert,
- ▶ das Commitment und die Unterstützung der Geschäftsführung sowie
- ▶ ein aktiv gestalteter Kulturwandel

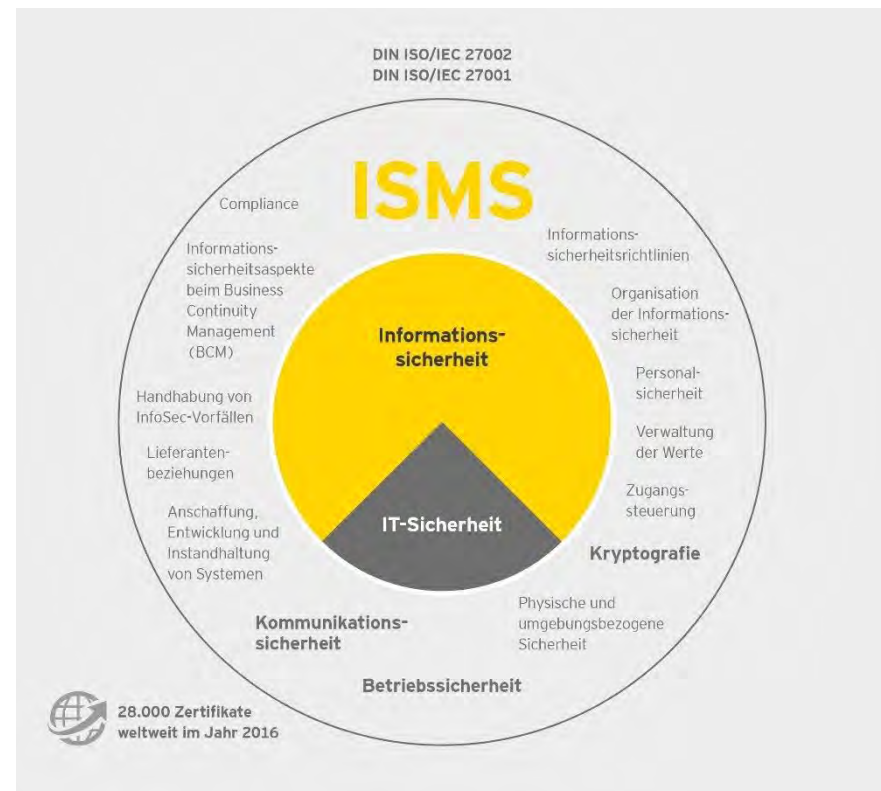


Momentan kommt der IT- und Informationssicherheit die grösste Aufmerksamkeit zu

Wie stark setzen Sie sich mit den folgenden Aspekten der Digitalisierung im Verteilnetzbereich auseinander?



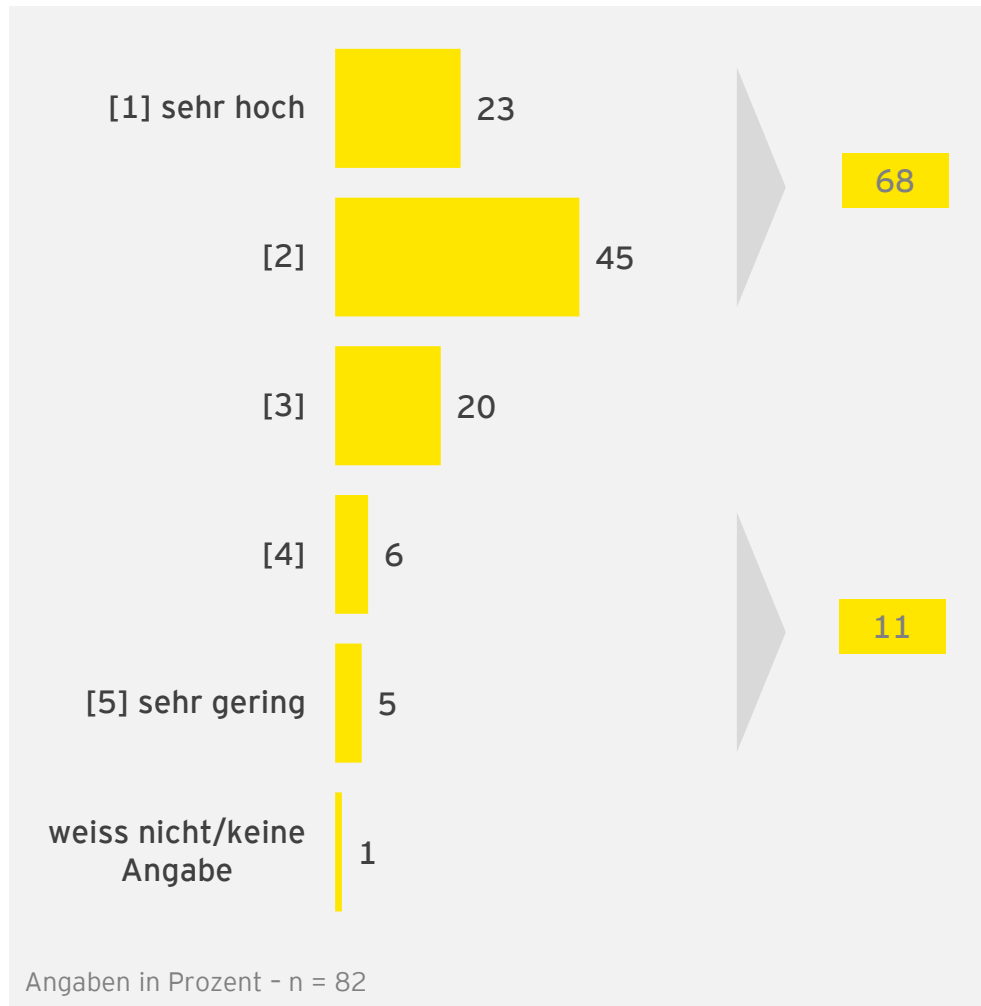
IT- und Informationssicherheit beinhaltet eine Vielzahl an unterschiedlichsten Fragestellungen



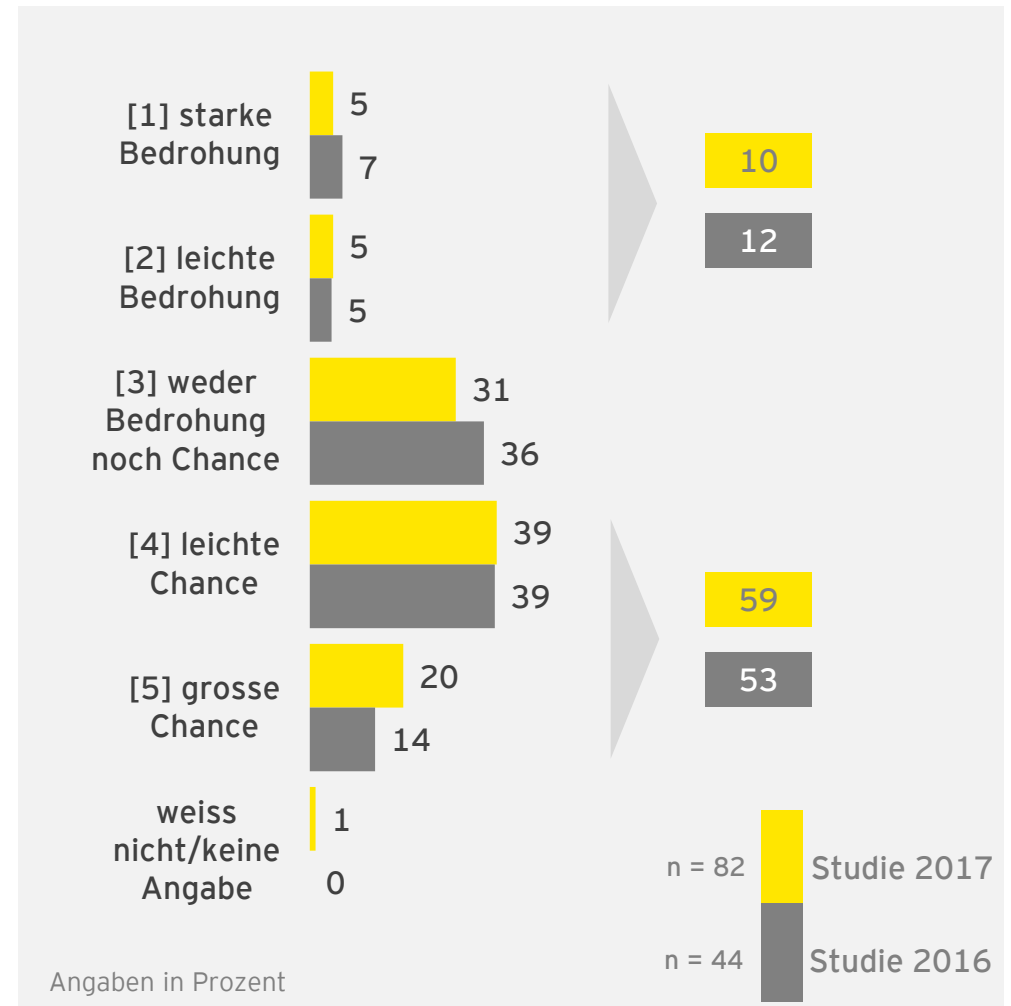
Angaben in Prozent - n = 82

Die Digitalisierung wird überwiegend als Chance eingestuft

Wie hoch schätzen Sie die Gefahr ein, dass durch die Digitalisierung das Netz anfälliger für Hackerangriffe wird, die dann zu Ausfällen führen könnten?

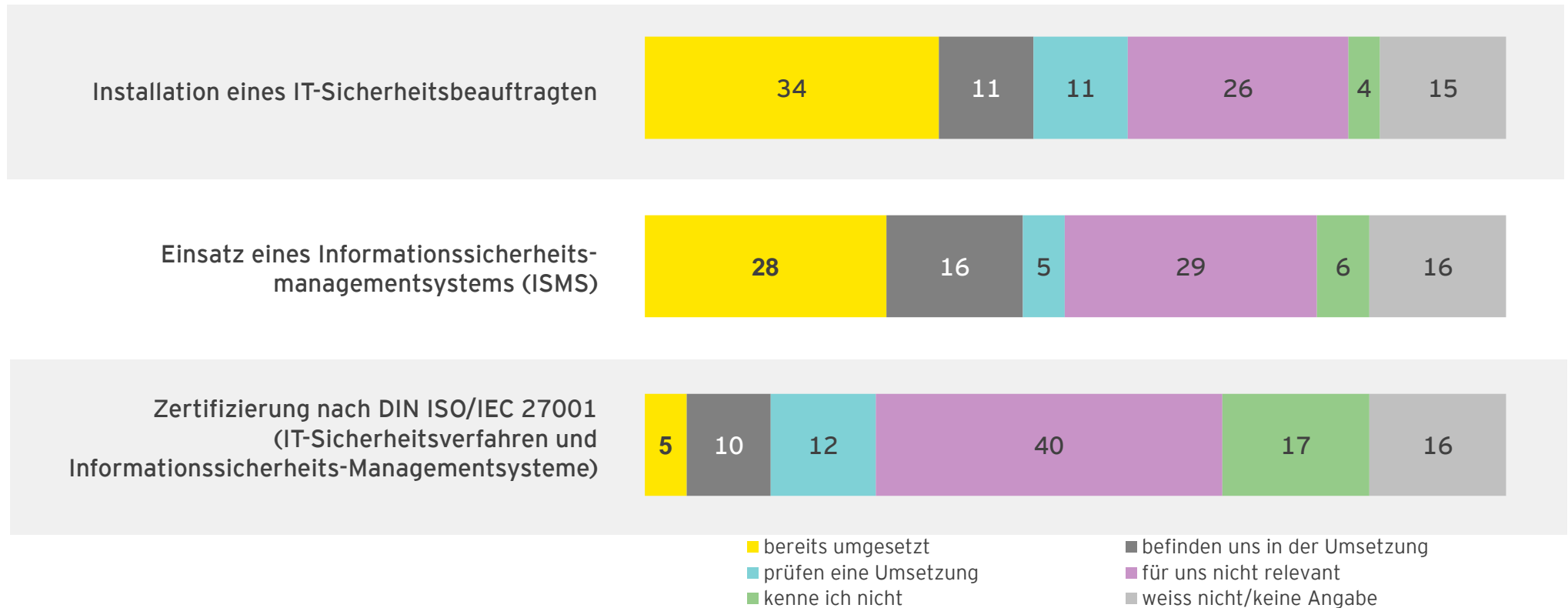


Wie bewerten Sie im Allgemeinen die zunehmende Digitalisierung für Ihr Unternehmen?



Hinsichtlich IT-Sicherheitsfragen im Verteilnetzbereich besteht deutlicher Handlungsbedarf

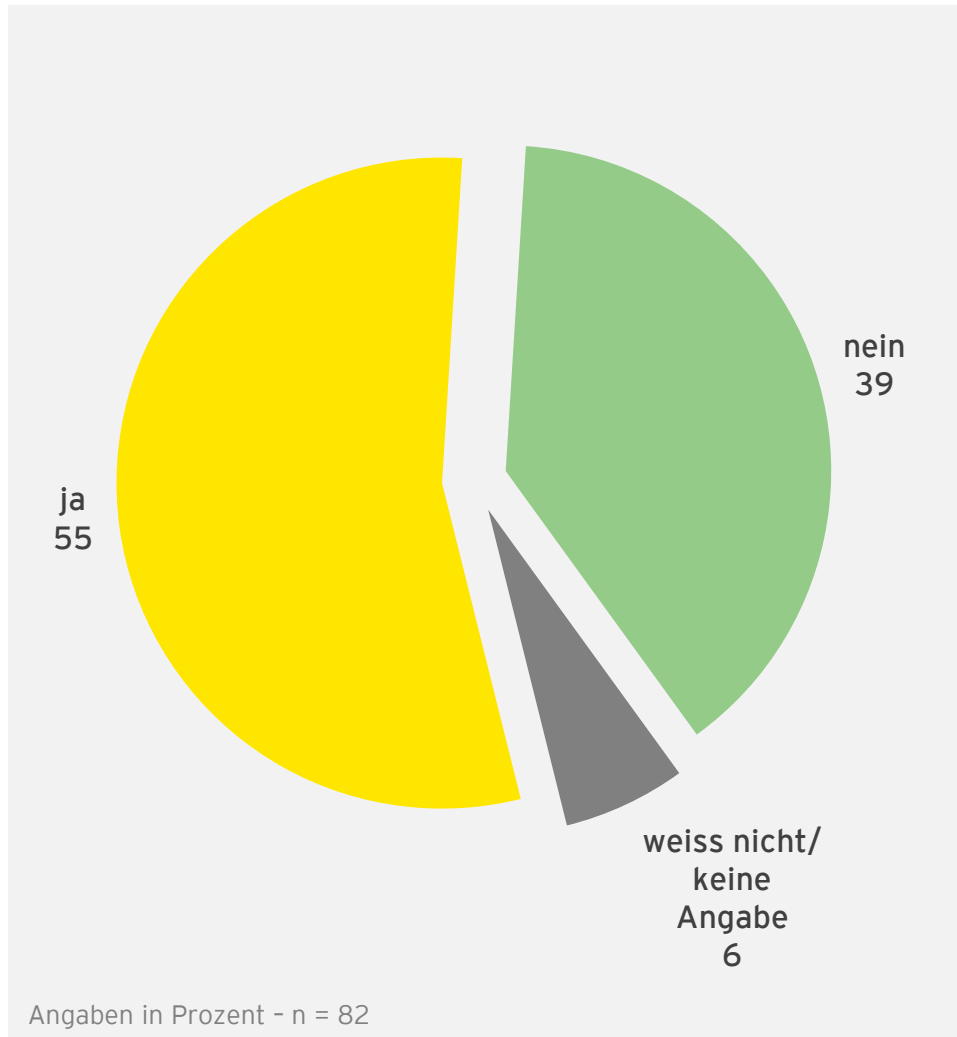
Was tut Ihr Unternehmen im Verteilnetzbereich bezüglich IT-Security?



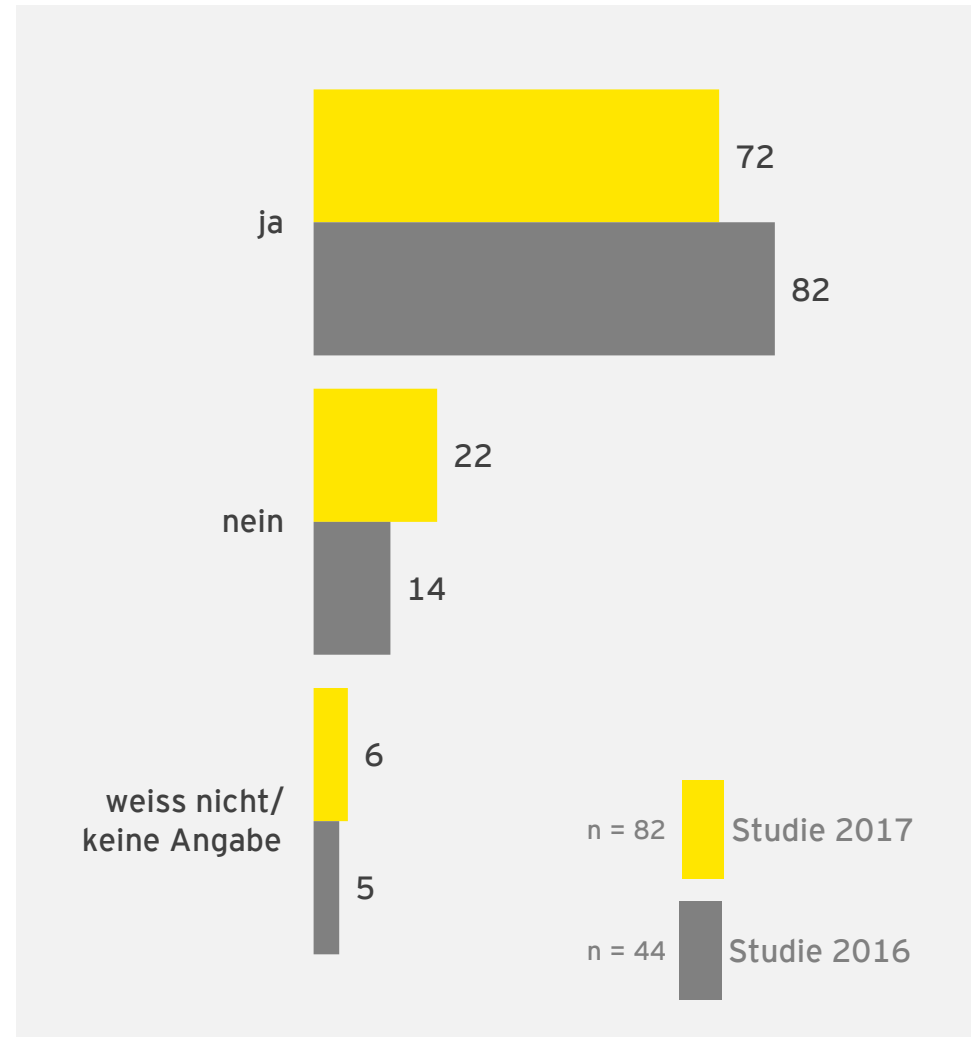
Angaben in Prozent - n = 82

Die Energiestrategie 2050 wird mehrheitlich als umsetzbar eingestuft

Halten Sie die Ziele der Energiestrategie 2050 für realistisch bzw. umsetzbar?

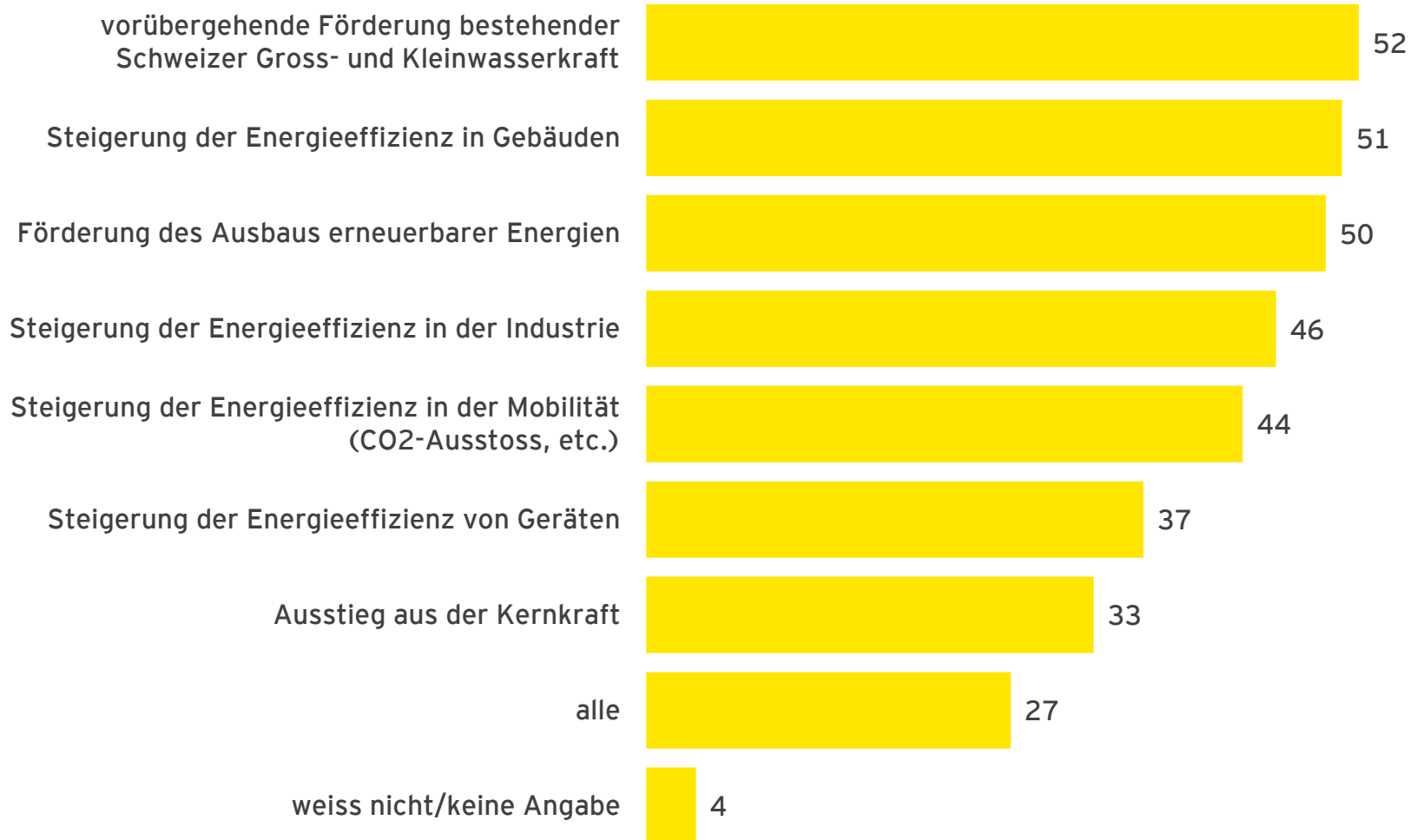


Unterstützt Ihr Unternehmen die vom Bundesrat vorgeschlagene Energiestrategie 2050?



Förderung der Wasserkraftwerke von der Mehrheit akzeptiert

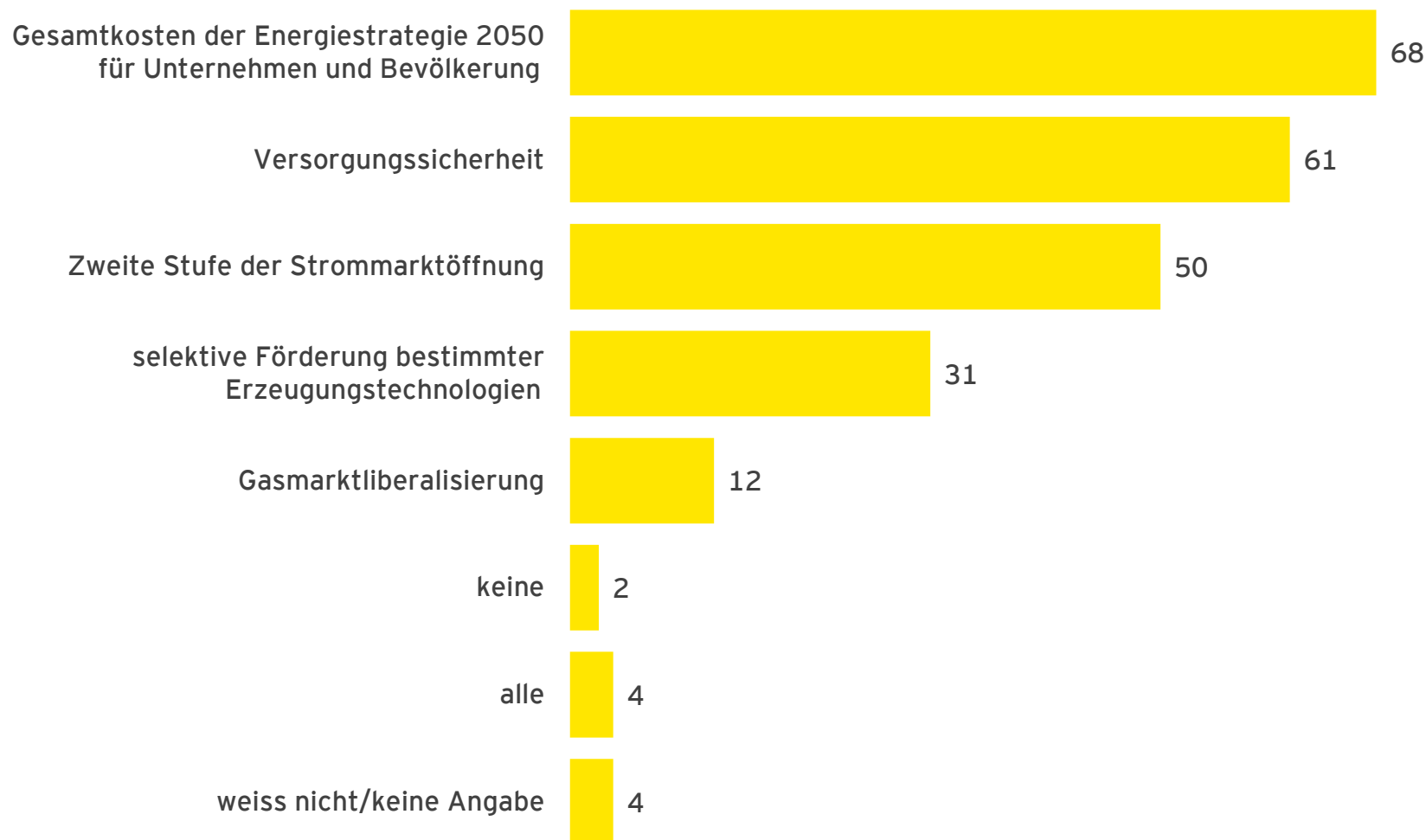
Welche der nachfolgend genannten Elemente der Energiestrategie 2050 halten Sie für wesentlich und zielführend, um die erklärten Ziele zu erreichen?



Angaben in Prozent - n = 82

Aus Sicht der Befragten werden die Gesamtkosten der Energiestrategie 2050 unterschätzt

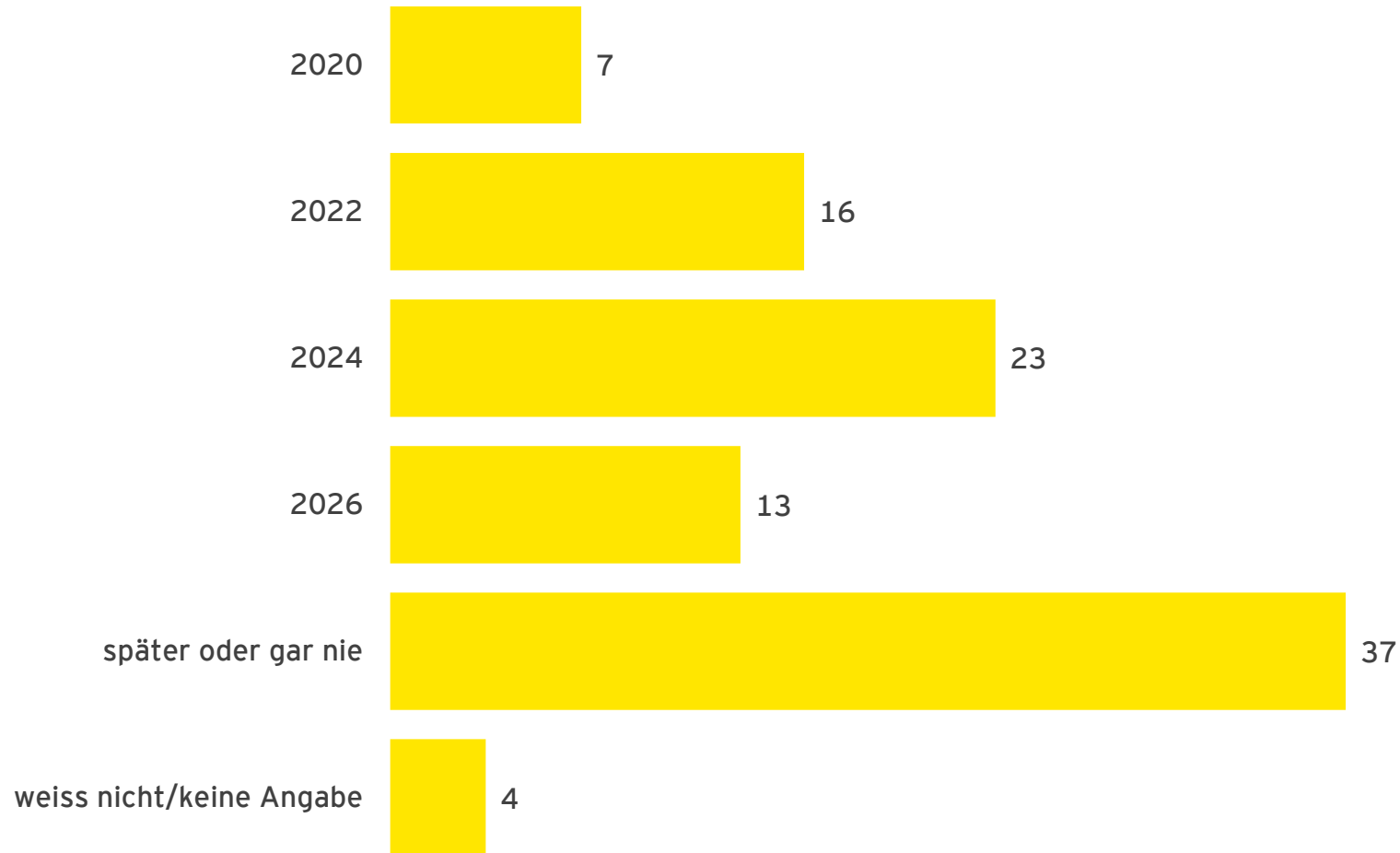
Welche Aspekte werden Ihrer Meinung nach im Rahmen der Energiestrategie 2050 unterschätzt bzw. ignoriert?



Angaben in Prozent - n = 82

Die Liberalisierung des Strommarktes wird mehrheitlich erst in einigen Jahren erwartet

Wann schätzen Sie kommt die vollständige Marktöffnung?



Angaben in Prozent - n = 82

Zuständige für den Energiesektor in der Schweiz



Alessandro Miolo

Partner, Market Segment Leader Energy
EY Schweiz

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8010 Zürich

alessandro.miolo@ch.ey.com



Benjamin Teufel

Senior Manager Energy
EY Schweiz

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8010 Zürich

benjamin.teufel@ch.ey.com

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Über die globale EY-Organisation

Die globale EY-Organisation ist eine Marktführerin in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Rechtsberatung sowie in den Advisory Services. Wir fördern mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Dienstleistungen weltweit die Zuversicht und die Vertrauensbildung in die Finanzmärkte und die Volkswirtschaften. Für diese Herausforderung sind wir dank gut ausgebildeter Mitarbeitender, starker Teams sowie ausgezeichneter Dienstleistungen und Kundenbeziehungen bestens gerüstet. *Building a better working world*: Unser globales Versprechen ist es, gewinnbringend den Fortschritt voranzutreiben – für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden und die Gesellschaft.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kunden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.ey.com.

Die EY-Organisation ist in der Schweiz durch die Ernst & Young AG, Basel, an zehn Standorten sowie in Liechtenstein durch die Ernst & Young AG, Vaduz, vertreten. «EY» und «wir» beziehen sich in dieser Publikation auf die Ernst & Young AG, Basel, ein Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

©2017 Ernst & Young AG
All Rights Reserved.

www.ey.com/ch